Sicherheitsdatenblatt

Copyright, 2010, 3M. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen bzw. Herunterladen dieses Dokuments ist ausschließlich zu dem Zweck gestattet, sich mit der richtigen Anwendung und dem sicheren Umgang der darin beschriebenen 3M Produkte vertraut zu machen. Diese Informationen der 3M müssen vollständig vervielfältigt bzw. heruntergeladen werden und dürfen inhaltlich nicht verändert werden.

Dokument:	22-7196-3	**Version:**	1.03
Ausgabedatum:	08/11/2010	**Ersetzt Ausgabe vom:**	29/04/2010

Version der Angaben zum Transport (Abschnitt 14): 1.00 (08/11/2010)

Sicherheitsdatenblatt nach Verordnung (EU) 1907/2006 (REACH)

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung
3M(TM) Scotch-Weld(TM) MC1500 Cyanacrylat-Klebstoff (Bisher: 3M(TM) RITE-LOK(TM) MC1500 (MC 1500))

3M Bestellnummern
GS-2000-4714-9 GS-2000-4943-4

1.2. Verwendung des Stoffes/der Zubereitung
Klebstoff

1.3. Bezeichnung des Unternehmens

Anschrift: 3M Österreich GmbH, Brunner Feldstr. 63, A-2380 Perchtoldsdorf; DI Irene Fromwald 01/86 6 86 - 475
E-Mail: ifromwald@mmm.com
Internet: www.3m.com/at

1.4 Notfallrufnummer
Notruf (Tag und Nacht): 01/406 43 43 Vergiftungsinformationszentrale

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahrenbezeichnung:
Reizend

Gefahrenhinweise (R-Sätze):
R36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

Sonstige Gefahren:
Geschlossene, durch Brandeinwirkung überhitzte Behälter können durch erhöhten Innendruck explodieren. Dämpfe können in Bodennähe lange Strecken bis zu Zündquellen zurücklegen und Rückzündungen bewirken. Kann Gewebe schnell

verkleben.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemischer Name	CAS-Nr.	EU Verzeichnis	Gew. %	Einstufung
Ethyl-2-cyanacrylat	7085-85-0	EINECS 230-391-5	85 - 95	Xi:R36-37-38 (EU)
Polymethylmethacrylat	9011-14-7		5 - 15	
1,4-Dihydroxybenzol	123-31-9	EINECS 204-617-8	< 0.1	Karz. Kat.3:R40; Mutag. Kat.3:R68; Xn:R22; Xi:R41; N:R50; R43 (EU)

Den vollständigen Text der hier verwendeten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16 dieses Sicherheitsdatenblattes.
Weitere Hinweise und Anmerkungen zur Einstufung von Inhaltsstoffen finden Sie gegebenenfalls in Abschnitt 15.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Bei der Erstellung der folgenden Empfehlungen für Erste-Hilfe-Maßnahmen wird die Einhaltung üblicher arbeitshygienischer und persönlicher Schutzmaßnahmen bei der Handhabung vorausgesetzt.

Einatmen:
Person an die frische Luft bringen. Wenn Anzeichen/Symptome auftreten, Arzt konsultieren.

Hautkontakt:
Bei Verkleben der Haut: Sofort betroffene Hautteile in warmen Wasser einweichen. Nicht mit Gewalt versuchen die verklebten Stellen auseinander zu bringen.
Lösen sich die Stellen nicht - und/oder Reizungen klingen nicht ab - Arzt aufsuchen.

Augenkontakt
Die Augen sofort mit sehr viel Wasser spülen (mindestens 15Minuten). Schnell medizinische Betreuung suchen. Verklebte Augenlider NICHT gewaltsam öffnen.

Verschlucken:
Kein Erbrechen einleiten, wenn nicht vom medizinischen Personal angewiesen. Dem Betroffenen 2 Gläser Wasser verabreichen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund einflößen. Arzt konsultieren.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel:
Im Brandfall Feuerlöscher der Klasse B verwenden (z. B. mit Kohlendioxid oder Trockenlöschmittel).

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind:

Besondere Gefährdungen durch Exposition
Flüssigkeit/ Dämpfe brennbar. Geschlossene, durch Brandeinwirkung überhitzte Behälter können durch erhöhten Innendruck explodieren. Dämpfe können in Bodennähe lange Strecken bis zu Zündquellen zurücklegen und Rückzündungen bewirken.

Besondere Hinweise für die Brandbekämpfung
Der Einsatz von Wasser zur Brandbekämpfung kann uneffektiv sein; es sollte aber dennoch zum Kühlen feuergefährdeter Behälter/Oberflächen verwendet werden, um Explosionen durch erhöhten Innendruck zu verhindern. Wasser kann zum Abdecken und Ersticken des Brandes benutzt werden. Zur Brandbekämpfung einen Feuerwehrschutzanzug sowie umluftunabhängigen Atemschutz tragen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:
Betroffenen Bereich für ungeschütztes Personal sperren. Raum belüften. Bei größeren Leckagen oder bei Leckagen in engen Räumen für entsprechende mechanische Absaugung/Lüftung sorgen. VORSICHT !!! Ein Motor kann eine Zündquelle darstellen.

Umweltschutzmaßnahmen
Bei größeren Leckagen die Abflussschächte abdecken und Deiche bilden, um zu verhindern, dass Abwasserkanäle oder Gewässersysteme verunreinigt werden. Die Rückstände-enthaltende Lösung sammeln. In einen UN-geprüften Behälter geben und verschließen. Gesammeltes Material so schnell wie möglich entsorgen.

Reinigungsverfahren
Schutzmaßnahmen aus anderen Abschnitten beachten. Ausgelaufenes/verschüttetes Produkt aufnehmen. Mit absorbierendem, anorganischem Material abbinden. Verschüttetes/ausgetretenes Material sammeln. Zum Aufnehmen funkenfreies Werkzeug benutzen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Handhabung
Augenkontakt vermeiden. Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife gründlich waschen. Von Wärmequellen, Zündfunken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Einatmen von Dämpfen, Aerosolen und Sprühnebel vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Die beim Härteprozess freigesetzten Dämpfe nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten. Einatmen der Stäube, die beim Schmirgeln, Schleifen oder maschinellen Bearbeiten entstehen, vermeiden. Das Produkt ist nur für den industriellen / professionellen Gebrauch bestimmt. Kontakt mit Oxidationsmitteln vermeiden. In gut gelüfteten Bereichen verwenden oder für ausreichende Belüftung sorgen, um Emissionen unterhalb vorgeschriebener Grenzwerte zu halten. Ist eine geeignete Absaugung/Belüftung nicht verfügbar, sollte ein entsprechendes Atemschutzgerät benutzt werden.

7.2. Lagerung
Nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern. Nicht im direkten Sonnenlicht lagern. Behälter in gut belüfteten Bereichen handhaben. Behälter dicht geschlossen halten. Fern von Oxydationsmitteln lagern.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1. Expositionsgrenzwerte

Chemischer Name	CAS-Nr.	Quelle	Grenzwert	Zusätzliche Hinweise
1,4-Dihydroxybenzol	123-31-9	Österr. Grenzwerte-VO	TMW: 2 mg/m3 E; KZW: 4 mg/m3; 5 Mow, 8x	S - löst allergische Überempfindlichkeitsreaktionen aus
Ethyl-2-cyanacrylat	7085-85-0	Österr. Grenzwerte-VO	TMW: 9 mg/m3 (2 ppm)	

Österr. Grenzwerte-VO : TMW (Tagesmittelwert), KZW (Kurzzeitwert), A (alveolengängiger Anteil), E (einatembare Fraktion), Miw (als Mittelwert über dem Beurteilungszeitraum), Mow (als Momentanwert), Häufigkeit/Schicht.
Österr. TRK-Werte : technische Richtkonzentrationen für jene gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffe, für die keine als unbedenklich anzusehende Konzentration angegeben werden kann
MAK = maximale Arbeitsplatzkonzentration
AGW = Arbeitsplatzgrenzwert
KZW: Kurzzeitgrenzwert
ml/m3: Milliliter pro m3 (ppm)
mg/m3: Milligramm pro m3
CEIL: Höchstwert, der zu keinem Zeitpunkt bei der Arbeit überschritten werden darf.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Geeignete lokale Absaugung verwenden. Bei mechanischer Bearbeitung des ausgehärteten Materials (z.B. Schleifen, Schneiden) geeignete lokale Absaugung benutzen. Die Abluft des Härteofens nach außen abführen und ggf. für technische Abluftbereinigung sorgen. Hohe Luftwechselrate oder lokale Absaugung erforderlich, zur Sicherstellung, dass die vorgeschriebenen Luftgrenzwerte für Dämpfe, Dämpfe oder Sprühnebel eingehalten werden. Wenn die Belüftung nicht ausreicht, Atemschutzgerät verwenden.

Atemschutz

Einatmen von Dämpfen, Aerosolen und Sprühnebel vermeiden. Einatmen der Stäube, die beim Schmirgeln, Schleifen oder maschinellen Bearbeiten entstehen, vermeiden.
Abhängig von der Konzentration der Gefahrstoffe in der Luft, sollte einer der folgenden Atemschutzgeräte verwendet werden:
Halb- oder Vollmaske mit luftreinigendem Filter gegen organische Dämpfe und einem Partikelfilter.
Halb- oder Vollgesichtsschutzmasken mit Kombinationsfilter gegen organische Dämpfe und Partikelvorfilter.
Halb- oder Vollmaske mit luftreinigendem Filter gegen organische Dämpfe und einem Partikelfilter P100.

Bei der Auswahl des Atemschutzes sind die einschlägigen Regeln und Vorschriften zu berücksichtigen.
Für Deutschland: BG-Regel 190 „Benutzung von Atemschutzgeräten“; Weitere Informationen finden Sie im 3M Leitfaden "Atemschutz - gewusst wie", den Sie unter 02131-142604 anfordern können.

Handschutz

Schutzhandschuhe aus folgendem Material werden empfohlen:
Butylkautschuk.
Polyvinyl Alkohol (PVA)
Polyethylen/Ethylenvinylalkohol.

Augenschutz

Augenkontakt vermeiden.
Das Folgende sollte je nach Bedarf allein oder in Kombination getragen werden, um Augenkontakt zu vermeiden:
Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
Korbbrille

Hautschutz
Hautkontakt vermeiden.
Schutzkleidung aus folgendem Material wird empfohlen: Schürze aus Polyethylen, Ethylen, Vinylalkohol

Auswahl und Gebrauch von Schutzhandschuhen und Schutzkleidung auf Basis der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung um Hautkontakt zu vermeiden. Zur Auswahl geeigneter Werkstoffe bitte Hersteller von Körperschutzmitteln konsultieren.

Verschlucken
Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife gründlich waschen.

8.2.2. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition
Keine Daten verfügbar.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Allgemeine Angaben

Aggregatzustand / Form	Flüssigkeit.
Weitere:	dünnflüssig
Aussehen/Geruch	klar, farblos; stechender Geruch

9.2. Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

pH	*Nicht anwendbar.*
Siedepunkt/Siedebereich:	>=55 ºC [bei 59.995 Pa]
Schmelzpunkt	*Nicht anwendbar.*
Entzündlichkeit (Feststoff, Gas)	Flammable Liquid: Category 4.
Explosionsgefahr	Nicht eingestuft
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht eingestuft
Flammpunkt	>=79.4 ºC [*Testmethode:*geschlosser Tiegel]
Untere Explosionsgrenze	*Keine Daten verfügbar.*
Obere Explosionsgrenze	*Keine Daten verfügbar.*
Dampfdruck	<=5.3 Pa [bei 25 ºC]
Relative Dichte	1.08 [*Referenz:*Wasser = 1]
Wasserlöslichkeit	keine
Verdampfungsgeschwindigkeit	vernachlässigbar
Dampfdichte	6.0 [*Referenz:*Luft=1]
Viskosität	1.275 - 1.65 Pa-s [bei 23 ºC]
Dichte	1.08 g/ml

9.3. Sonstige Angaben

Gefährliche Luftschadstoffe	<=0.1 (Gew%)
Flüchtige organische Bestandteile	*Keine Daten verfügbar.*
VOC abzüglich Wasser und ausgenommener Lösemittel.	*Keine Daten verfügbar.*

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabil. Gefährliche Polymerisation kann eintreten. Kann nur bei großen Mengen auftreten.

10.1. Zu vermeidende Bedingungen
Hitze

10.2. Zu vermeidende Stoffe
Stark oxidierend wirkende Chemikalien
Amine
Alkohole.
Starke Basen
Wasser

Material polymerisiert schnell bei Kontakt mit Wasser, Alkohol, Aminen und Alkalien.

10.3. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Stoff	Bedingung
Kohlenmonoxid	Während der Verbrennung
Kohlendioxid	Während der Verbrennung
Stickstoffoxide	Während der Verbrennung

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Einatmen:
Reizung der Atemwege: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen, Nasenlaufen, Kopfschmerzen, Heiserkeit und Hals-/Nasenschmerzen sein. Staub aus Schneid-, Schleif-, Schmirgel- oder Maschinenarbeiten kann Reizungen des Atemsystems verursachen: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen, Nasenfluss, Heiserkeit, Keuchen, Atemschwierigkeiten, Nasen- und Rachenschmerzen und Husten von Blut einschließen. Weitere Reizungen können die Augen betreffen, wie Augenschmerzen und Tränenfluss.

Verschlucken:
Reizungen im gastrointestinalen Bereich: Anzeichen/Symptome können Unterleibsschmerzen, Magenverstimmung, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall einschliessen.

Augenkontakt
Starke Augenreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Schmerzen, Tränenfluß, Hornhauttrübung, beeinträchtigtes Sehvermögen und möglicherweise permanent beeinträchtigtes Sehvermögen sein. Verklebt schnell die Augenlider. Dämpfe, die vom Härteprozess freigesetzt werden, können Augenreizungen verursachen. Als Anzeichen/Symptome können auftreten Rötung, Schwellung, Schmerzen, Tränenfluss und verschwommene bzw. unscharfe Sicht. Staub aus Schneid-, Zerkleinerungs-, Schmirgel- oder Maschinenarbeiten kann Augenreizungen verursachen.

Hautkontakt:
Mäßige Hautreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Juckreiz und Trockenheit der Haut einschließen. Verklebt sofort die Haut.

12. UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

Eine zurückhaltende Abschätzung ergab für dieses Produkt ein niedriges Umweltrisiko da durch Anwendung und Entsorgung

keine signifikante Freisetzung in die Umwelt zu erwarten ist.

12.1. Ökotoxizität

Akute aquatische Toxizität:
Schädlich für Wasserorganismen

Chronische aquatische Toxizität:
Nicht chronisch giftig für Wasserorganismern basierend auf den GHS-Kriterien.

Für das Produkt sind keine Testdaten verfügbar.
Es liegen zu diesem Produkt keine ökotoxikologischen Daten vor.

12.2. Mobilität
Für weitere Informationen bitte 3M kontaktieren

12.3. Persistenz und Abbaubarkeit
Keine Testdaten verfügbar

12.4. Bioakkumulationspotenzial
Keine Testdaten verfügbar

12.5. Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften
Derzeit sind keine Daten verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen
Keine Information verfügbar.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgungsverfahren: Produkthärtung entsprechend der Produktinformation vornehmen. Vollständig ausgehärtetes (oder polymerisiertes) Material ist als hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zu entsorgen. Abfälle nach Abstimmung mit den kommunalen Gegebenheiten/Behörden in einer industriellen/kommerziellen Verbrennungsanlage beseitigen. Alternative zur thermischen Entsorgung ist Lagerung auf dafür zugelassenen Deponien.

Vor der Entsorgung, anwendbare Vorschriften und evtl. Behörden zu Rate ziehen.

Die Zuordnung der Abfallnummern ist entsprechend der europäischen Verordnung (2000/532/EG) branchen- und prozessspezifisch vom Abfallerzeuger durchzuführen.
Die angegebenen Abfallcodes sind daher lediglich Empfehlungen von 3M für die Entsorgung des unverarbeiteten Produktes.
(Abfälle mit einem Sternchen (*) versehen, sind gefährliche Abfälle)

Empfohlene Abfallscodes / Abfallnamen:

080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

GS-2000-4714-9, GS-2000-4943-4

ADR/RID: kein Gefahrgut (ADR/RID), (--).
IMDG-Code: not regulated, LIMITED QUANTITY.
ICAO/IATA: UN3334, AVIATION REGULATED LIQUID,N.O.S., (CYANOCRYLATE ESTER), 9..

15. ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung:

Xi	Reizend

Enthält:

Bestandteile sind in der Kennzeichnung nicht zu nennen.

Gefahrenhinweise (R-Sätze):

R36/37/38	Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

Sicherheitsratschläge (S-Sätze):

S2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S24/25	Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
S26	Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Spezielle Anforderungen an die Kennzeichnung:

Cyanacrylat. Gefahr! Klebt innerhalb von Sekunden Haut und Augenlider zusammen.
Wenn Augenlider verklebt sind, nicht gewaltsam öffnen. Verklebte Hautstellen schnell in warmes Wasser tauchen. Nicht versuchen -mit übermäßiger Gewalt- die verklebten Hautstellen auseinanderzubringen.

Hinweise zur Einstufung / Kennzeichnung:

Verordnung brennbarer Flüssigkeiten: AIII

16. SONSTIGE ANGABEN

Liste der verwendeten R-Sätze

R22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R36	Reizt die Augen.
R37	Reizt die Atmungsorgane.
R38	Reizt die Haut.

R40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R41	Gefahr ernster Augenschäden.
R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R50	Sehr giftig für Wasserorganismen.
R68	Irreversibler Schaden möglich.

Beschränkungen für den Produktgebrauch:

Das Produkt ist nur für den industriellen / professionellen Gebrauch bestimmt.

Status Chemikalienregister weltweit
Alle enthaltenen chemischen Inhaltsstoffe sind gelistet in dem europäischen Altstoffinventar (EINECS), oder sind ausgenommen als Polymer dessen Monomere im EINECS gelistet sind. Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit 3M in Verbindung.

Änderungsgründe:
Keine Änderungsgründe verfügbar.

Die vorstehenden Angaben stellen unsere gegenwärtigen Erfahrungswerte dar und beschreiben das Produkt nur im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Es obliegt dem Besteller, vor Verwendung des Produktes selbst zu prüfen, ob es sich auch im Hinblick auf mögliche anwendungswirksame Einflüsse für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Alle Fragen einer Gewährleistung und Haftung für dieses Produkt regeln sich nach unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorsehen.

Die Sicherheitsdatenblätter der 3M Österreich sind abrufbar unter www.3m.com/at